



# DIE SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN

---

# 2022

29. Juli 2022

Schloss Dachau



# FESTAKT

Aushändigung der  
Sportplakette des Bundespräsidenten  
29. Juli 2022  
Schloss Dachau

mit dem  
Bayerischen Staatsminister des  
Innern, für Sport und Integration  
Joachim Herrmann, MdL

# GRÜßWORT



Sehr geehrte Festgäste, liebe Freundinnen und Freunde des Sports, liebe Mitglieder und Aktive in den Vereinen und Verbänden,

Ich freue mich sehr, zusammen mit dem Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbandes e. V. Jörg Ammon und dem 1. Landesschützenmeister Christian Kühn die Sportplakette des Bundespräsidenten an 13 bayerische Sport- und Schützenvereine auszuhandigen zu können.

Für viele unserer Sportvereine ist die Vereinsgründung vor über 100 Jahren ein ganz besonderes Jubiläum und großartiger Anlass zu feiern! Es ist aber auch ein Grund, in unserer oftmals hektischen Zeit innezuhalten und sich der langen, wechselvollen Vereinsgeschichte bewusst zu werden. Wie waren die Anfänge und wie hat sich der Verein entwickelt, welche Tiefen, aber auch Höhen gab es in dieser langen Zeit? Welche Persönlichkeiten prägten den Verein, wie ist die gegenwärtige Situation und welche Schlüsse ziehen wir daraus für die Zukunft?

Denn eines ist klar: Unsere rund 17.000 Turn-, Sport- und Schützenvereine mit fast fünf Millionen Mitgliedern sind seit eh und je zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Die vielen Vereinsgründungen vor 100 Jahren vermitteln uns auch heute noch eindrucksvoll die damals herrschende Aufbruchsstimmung in ganz Bayern und Deutschland.

Aber auch in der Gegenwart sind die Sportvereine mit ihren tiefen Verankerungen in fast allen Lebensbereichen ein zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Denn sie stärken das Miteinander und den Zusammenhalt. Dabei ist nach wie vor das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in seinen verschiedenen Ausprägungen ein unverzichtbares und wesentliches Element jedes Vereins. Diese Ehrung ist deshalb auch eine Auszeichnung für alle ehrenamtlichen Mit-

glieder, Helfer und Verantwortlichen, die sich unermüdlich, zum Teil auch über viele Jahre und Jahrzehnte für den Verein und damit auch für unsere Gesellschaft einsetzen. Dafür meinen herzlichen Dank!

Die Sportplakette des Bundespräsidenten stellt die höchste staatliche Auszeichnung für Turn-, Sport- und Schützenvereine in der Bundesrepublik Deutschland dar. Ich freue mich deshalb außerordentlich, sie an unsere bayerischen Jubiläumsvereine am 29. Juli 2022 in diesem wunderbaren Ambiente im Schloss Dachau auszuhandigen.

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, als Sportminister und auch ganz persönlich beglückwünsche ich Sie, sehr geehrte Vereinsvorstände, -mitglieder und Aktive, zur Sportplakette des Bundespräsidenten und danke Ihnen für Ihr großes Engagement! Bitte setzen Sie sich auch weiterhin für Ihren Verein und Ihren Verband ein – zum Wohle des Sports, unseres Landes und seiner Menschen!

Joachim Herrmann  
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration  
Mitglied des Bayerischen Landtags

# PROGRAMM

## FREITAG, 29. JULI 2022

Schloss Dachau

### DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT

Roman Roell

### MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG

Kammermusiktrio des Polizeiorchesters Bayern

### FESTANSPRACHE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

### EHRUNG DER SCHÜTZENVEREINE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Christian Kühn

1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.

### SCHÜTZENVEREIN AUS NIEDERBAYERN

Regener Schützen von 1643 e. V.

### SCHÜTZENVEREIN AUS UNTERFRANKEN

KK-Schützenverein Höllrich e. V.

### SCHÜTZENVEREINE AUS SCHWABEN

Schützenverein Edelweiß Schlegelsberg e. V.

Schützenverein Immergrün Itzing e. V.

### EHRUNG DER SPORTVEREINE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Jörg Ammon

Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands e. V.

### SPORTVEREINE AUS OBERBAYERN

Freie Turnerschaft Ingolstadt-Ringsee e. V.

Ski-Club Ruhpolding e. V.

### SPORTVEREINE AUS NIEDERBAYERN

FC Teisbach e. V.

Spiel- und Sportverein Eggenfelden e. V.

### SPORTVEREIN AUS DER OBERPFALZ

Verein für Bewegungsspiele Rothenstadt e. V.

### SPORTVEREINE AUS MITTELFRANKEN

DJK Erlangen e. V.

DJK Sparta Noris Nürnberg e. V.

### SPORTVEREIN AUS UNTERFRANKEN

Sportverein Rieneck 1920 e. V.

### SPORTVEREIN AUS SCHWABEN

Sport-Club 1921 Unterrieden e. V.

### MUSIKSTÜCK

Kammermusiktrio des Polizeiorchesters Bayern

### VERLEIHUNG DER EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT IN BAYERN

### MUSIKALISCHER ABSCHLUSS

Kammermusiktrio des Polizeiorchesters Bayern – Bayernhymne, Nationalhymne

### EMPFANG DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERS DES INNERN, FÜR SPORT UND INTEGRATION, JOACHIM HERRMANN, MDL

## Schloss Dachau



© Bayerische Schlösserverwaltung, [www.schloesser-schleissheim.de](http://www.schloesser-schleissheim.de)

Hoch über der historischen Altstadt von Dachau thront auf dem Schlossberg das Schloss Dachau. Mit dem prunkvollen Hofgarten war es Sommerresidenz und bevorzugter Landsitz der Wittelsbacher.

Schloss Dachau geht auf eine hochmittelalterliche steinerne Burg der Grafen von Dachau zurück. Jedoch genügte diese Burg von Herzog Ernst in der Renaissance den Ansprüchen nicht mehr und Herzog Wilhelm IV. von Bayern begann 1546 mit dem Um- und Neubau der Burg in ein modernes vierflügeliges Renaissance-Schloss mit über 100 Räumen und einer Schlosskapelle.

Der Renaissance-Festsaal wurde bereits 1568 mit der prunkvollen Holz-Kassettendecke vom Münchner Kistler Hans Wisreutter fertig gestellt. Der Götterfries im Festsaal wurde vom Münchner Maler Hans Thonauer der Ältere erstellt.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurden drei Schlossflügel, die baufällig geworden waren, abgerissen. Nur der Festsaaltrakt blieb erhalten und wurde als Lagerhaus genutzt. Die kostbare Renaissance-Holz-Kassettendecke wurde ausgebaut und 1868 in das neu gegründete Bayerische Nationalmuseum überführt. Nur durch die mehr als 100 Jahre dauernde Auslagerung überstand die Holz-Kassettendecke die wechselvolle Geschichte des Dachauer Schlosses, das zeitweise auch als Lazarett, Getreidespeicher oder Kohlenkeller genutzt wurde. Im Zeitraum von 1975 bis 1979 wurde die Kassettendecke restauriert und wieder in den Festsaal eingebaut.

## Roman Roell



© Roman Roell

Roman Roell ist dem Sport aufs Engste verbunden: Als Moderator bei diversen Events wie Ski-Weltcup, Alpine Ski-Weltmeisterschaften, UEFA-Champions League, Fußball Europameisterschaften oder jahrelang als Ringsprecher bei Box-Weltmeisterschaften, als Redakteur der ARD bei vielen Sport-Großereignissen, wie Olympischen Spielen oder Fußball-Weltmeisterschaften.

Der Sport in Bayern ist regelmäßig auch Thema in den von ihm moderierten Sendungen, wie z. B. die tägliche Abendschau im BR Fernsehen oder die Radiosendung „Die 2 für euren Feierabend“ in Bayern 3.

## Kammermusiktrio des Polizeiorchesters Bayern



© Tobias Epp, Polizeiorchester Bayern

Das Polizeiorchester Bayern ist ein professionelles sinfonisches Blasorchester mit einem breit gefächerten Repertoire, von der Klassik bis zur Moderne, das in Kooperation mit Veranstaltern aus ganz Bayern und darüber hinaus Benefizkonzerte für die Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Polizei gibt. Das Polizeiorchester spielt jährlich ca. 50 Konzerte und umrahmt mit 14 Ensembles zudem rund 90 Kleinbesetzungsauftritte für die Polizei und das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Die diesjährige Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten begleitet das Kammermusiktrio des Polizeiorchesters Bayern unter der Leitung von Madeleine Hollmann (Flöte) mit Maho Ohara (Klarinette) und Elina Goto (Marimba).

## Bayernhymne

Text: Michael Öchsner (1816-1893)

Musik: Max Kunz (1812-1875)

Gott mit dir, du Land der Bayern,  
deutsche Erde, Vaterland!  
Über deinen weiten Gauen  
ruhe Seine Segenshand!  
Er behüte deine Fluren,  
schirme deiner Städte Bau  
und erhalte dir die Farben  
Seines Himmels - weiß und blau!

## Nationalhymne

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Musik: Joseph Haydn (1732-1809)

Einigkeit und Recht und Freiheit  
für das deutsche Vaterland!  
Danach lasst uns alle streben,  
brüderlich mit Herz und Hand!  
Einigkeit und Recht und Freiheit  
sind des Glückes Unterpfand:  
Blüh im Glanze dieses Glückes,  
blühe, deutsches Vaterland!  
Blüh im Glanze dieses Glückes,  
blühe, deutsches Vaterland!



# EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

## NIEDERBAYERN

### Regener Schützen von 1643 e. V.



Vorstand:	Lothar Denk
Gründung des Vereins:	1. Januar 1643
Aktuelle Mitgliederzahl:	192
Sparten/Abteilungen:	Luftgewehr, Luftpistole Kleinkaliber Sportpistole Großkaliber 25m Lichtgewehr für Kinder

Man kann davon ausgehen, dass etwa um 1580 die erste „Schißhitten“ zur Schießausbildung im Markt Regen errichtet wurde. In diese Zeit fällt sicher die Geburtsstunde des Schützenvereins, auch wenn es darüber keinerlei Unterlagen gibt.

Gelegenheit zum Einsatz der Schützen hat es in der Folgezeit reichlich gegeben, zum Beispiel gegen die „von Degenberg“ auf Burg Weißenstein im Jahre 1492 und 1502, bei Streitigkeiten mit dem Kloster Rinchnach im Jahre 1502 oder im 30-jährigen Krieg (1618-1648), als Schweden 1635 und 1641 sogar bis nach Regen vorstieß und den Markt Regen niederbrannten. Diesem Brand könnte auch die alte „Schißhitten“ der Regener Schützen zum Opfer gefallen sein.

Erst im Jahr 1643, fünf Jahre vor Beendigung des 30-jährigen Krieges, gibt es den ersten bisher bekannten urkundlichen Nachweis über die Existenz der „Regener Schützen“. Die Fürstliche Hofkammer von München genehmigte in ihrem Schreiben vom 16. Oktober 1643 die „Neuaufrichtung“ einer „Schißhitten“ in Regen. Dieses Schreiben liegt dem Verein in einer Fotokopie vor. Das Original wird im Bayerischen Staatsarchiv – Hauptarchiv München unter der Archivnummer GL 3330 / 40 aufbewahrt. Von daher ist auch das Schreiben vom 26. September 1643 des Pflegers von Weißenstein Ludwig Laiminger an den Rentmeister von Straubing verständlich, in dem er sich über das Verhalten der Regener beschwert, dass sie „ohne sein Vorwissen und seinen Willen“ eine neue „Schißhitten“ errichtet hätten. Diesen Sachverhalt berichtete der Rentmeister von Straubing am 11. Oktober 1643 dem Kurfürsten Herzog Maximilian I.

Die nächste urkundliche Aufzeichnung datiert vom 8. April 1726. Johann Jacob Preysler, der Schützenmeister der Schützengesellschaft Regen, wendete sich an den Kurfürstlichen Hofkriegsrat zu München. Sicherlich haben die Regener Schützen auch in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg und zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg ihren Schießsport – jeweils den Ereignissen der Zeit angepasst – mehr oder weniger intensiv ausgeübt. Die Arbeit des Vereins lässt sich für die Zeit von 1900-1950 leider nur an ganz wenigen und bruchstückhaften Aufzeichnungen nachweisen.

Im Jahr 1951 wurde erstmals nach dem Krieg versucht, den Regener Schützenverein neu zu gründen. 21 Schützenfreunde trafen sich am 24. Februar im Kolpinghaus zur Gründungsversammlung.

Ein weiterer Meilenstein war der Umzug in ein neues Schützenheim im Jahre 2012.

Das Jahr 2018 war ein besonderes Jubeljahr für die Regener Schützen – die Vereinsgeschichte schreibt in diesem Jahr traditionsreiche 375 Jahre Bestehen. Aufgrund dieses beachtlichen Alters ist der Schützenverein der älteste Verein der Stadt Regen.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

## UNTERFRANKEN

### KK-Schützenverein Höllrich e. V.



Vorstand:	Axel Höfler
Gründung des Vereins:	1922
Aktuelle Mitgliederzahl:	146
Sparten/Abteilungen:	Luftgewehr Bogenschießen Böllerschießen

Der KK-Schützenverein Höllrich wurde im März 1922 von 21 Höllricher Ortsbewohnern offiziell gegründet. Mitte der 1920er Jahre wurden mehrere Einzelschießstände erbaut. Ein Schützenhaus in Holzbauweise errichteten die mittlerweile 40 Mitglieder 1927 in unentgeltlicher Arbeitsleistung und zum Teil bei Kerzenlicht. Um die Unkosten bezahlen zu können, wurde ein Monatsbeitrag von 10 Pfennig je Mitglied verlangt.

Von 1933 an mussten die vereinseigenen Schießstände auch anderen Organisationen zu Schießübungen überlassen werden. Während des Krieges von 1939 bis 1945 waren aktive Veranstaltungen aus verständlichen Gründen nicht möglich. Auf Anordnung der Besatzungsmächte musste die Schießanlage 1945 abgerissen und das Schützenhaus verkauft werden. Die vorhandenen Waffen wurden nach Kriegsende vernichtet. Am 19. Dezember 1958 haben beherzte Männer im damaligen Gasthaus „Brunner“ den Verein wieder aufleben lassen.

Bereits 1959 konnte man auf das von der Gemeinde Höllrich überlassene Grundstück ein neues Schützenhaus mit Schießständen errichten – der Grundstein des heutigen Schießsportzentrums. Kontinuierliche und wohl überdachte Erweiterungsbauten, aber auch zukunftssträchtige Baumaßnahmen in den letzten Jahrzehnten haben zur Folge, dass das heutige Schützenhaus mit vollelektronischen Schießständen für Luftdruck- und Kleinkaliberdisziplinen ausgestattet ist und einen sehr ansprechenden Gaststättenraum für alle Arten von Feierlichkeiten besitzt.

Sportlich gesehen kann sich der KKSV Höllrich auf Gau- und Bezirksebene sehen lassen. Jährlich werden Gau- und Bezirksmeister/-innen in den unterschiedlichsten Disziplinen und Klassen gestellt, die sich im Nachgang für Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaften qualifizieren. Auch Gaukönige und Gaujugendkönige stellte der Verein in den zurück liegenden Jahrzehnten. 2017 kam die unterfränkische Bezirksschützenkönigin aus den Reihen des KK-Schützenvereins Höllrich.

Überaus glücklich kann sich der Verein über die im 5-Jahres-Turnus durchgeführten großen Schützenfeste schätzen. In diesem Jahr wurde das 100-jährige Vereinsbestehen mit dem wohl größten traditionellen Schützenfest in ganz Unterfranken gefeiert. Als Organisator und Ausrichter des 58. Gauschützenfestes des Schützengaus Würzburg und 28. Fränkischen Böllerschützertreffens konnten unzählige Schützenvereine und Böllerguppen an den Festtagen begrüßt werden.

Der KK-Schützenverein Höllrich ist einer der führenden Vereine in der Heimatgemeinde. Neben dem Schießsport werden die Grundsätze des Vereinslebens, der Jugendbetreuung und -förderung, der Integration von Menschen jeden Alters in die Gemeinschaft, aber auch die Schützen-tradition und -werte weitergegeben.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

## SCHWABEN

### Schützenverein Edelweiß Schlegelsberg e. V.



Vorstand:	Diana Mayer Markus Dolpp Wolfgang Fäustle
Gründung des Vereins:	10. Februar 1922
Aktuelle Mitgliederzahl:	146
Sparten/Abteilungen:	Schießsport

Am 10. Februar 1922 trafen sich 14 Schützenfreunde in Schlegelsberg zur Gründung eines Zimmerstutzenvereins. In der ersten ordentlichen Generalversammlung am 23. November 1922 wurden Josef Immerz zum 1. Schützenmeister, Johann Schneider zum 2. Schützenmeister und Alois Mayer zum Kassier gewählt. Schriftführer wurde Alois Braunmiller. In den 1930er Jahren fanden auch regelmäßig Theateraufführungen statt.

1943 fand auf Grund der Kriegswirren der letzte Schießabend statt. Am 14. November 1951 fanden sich dann 21 Schützen zusammen, um den Schießbetrieb wieder aufzunehmen. Die Theateraufführungen am Stefanstag waren über die Dorfgrenzen hinaus bekannt.

Die Schützenkette wurde 1961 angeschafft und somit war das Königsschießen geboren. 1964 wechselte der Verein vom Gau Memmingen zum Gau Ottobeuren. Zwei Jahre später führte der Verein sein erstes Gauschießen durch. Am 11. Juni 1968 wurde die Vereinsfahne offiziell geweiht. Die erfolgreiche, mehrmalige Bayerische Meisterin Liselotte Braunmiller nahm 1973 an der Luftgewehreuropameisterschaft in Linz teil.

Anfang 1980 wurde die ehemalige Volksschule zum Schützenheim ausgebaut und nach fleißigem Arbeitseinsatz der Mitglieder wurde das Schützenheim 1981 offiziell eingeweiht. Das Schützenheim wurde 1984 erweitert, im Jahr 1994 wurde die Schießanlage von sechs auf 13 Stände ausgebaut, 1996 erfolgte die Dach- und Außenrenovierung und im Jahr 2005 wurde modernisiert.

1983 wurde wieder ein Gauschießen durchgeführt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Gauschießens des Gaus Ottobeuren, gelang einem Schützen eine Serie mit 100 Ringen zu schießen. Das 66. Gauschießen, bei dem 720 Schützen an den Stand traten, wurde 2003 durchgeführt.

Erstmals in der Vereinsgeschichte konnten 1990 beim Gauschießen gleich zwei Gaukönige gestellt werden. Die erste Luftgewehrmannschaft stieg in die Bezirksliga auf. Mit Markus Dolpp stellte der Verein 1995 zum ersten Mal einen Bezirkskönig. Die Königsketten für Damen und für LP-Schützen wurden 1997 angeschafft.

Die Luftpistolenmannschaft startete 2006 zum ersten Mal in der Bezirksliga. 2011 stellte der Verein erstmals den Gauschützenkönig im Luftgewehr und in der Luftpistole. Die 1. LP-Mannschaft stieg im Jahr 2013 in die Bezirksoberliga auf.

2016 ging eine Ära zu Ende, als Georg Negele sich nach 40 Jahren nicht mehr als Schützenmeister zur Wahl stellte. Seine Nachfolge übernahm ein gleichberechtigtes Vorstandsteam.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

## SCHWABEN

### Schützenverein Immergrün Itzing e. V.



Vorstand:	Martin Lachenmair
Gründung des Vereins:	1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	145
Sparten/Abteilungen:	Luftgewehr, Luftpistole, Zimmerstutzen

Im Jahre 1921 wurde der Schützenverein gegründet. Mit dem damaligen Vorstand Xaver Burghard war in den ersten Jahren ein reger Schützenbetrieb zu verzeichnen. Die sich verschlechternde wirtschaftliche Situation und Arbeitslosigkeit wirkte sich auch auf das Vereinsleben aus und die Verpfändung des 1931 für 119 Reichsmark gekauften Zimmerstutzens konnte nur durch die Umsichtigkeit des Schützenmeisters Josef Prebeck abgewendet werden.

Der gesamte Sport- und Schießbetrieb war während der Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg verboten, deshalb erfolgte erst Anfang der 50er Jahre die Wiedergründung des Vereins. Mit Aufführungen von Theaterstücken wurden die Kosten für einen weiteren Zimmerstutzen aufgebracht. 1967 wurde das erste Königsschießen veranstaltet und eine Königskette angeschafft. Der größte sportliche Erfolg der Vereinsgeschichte konnte 1968 verzeichnet werden, als mit Andreas Probst jun. ein Itzinger Schütze die Würde des Landesschützenkönigs holte.

Ende 1994 stellte die Vereinsgaststätte den Wirtschafts- und Schießbetrieb ein und es musste nach neuen Räumlichkeiten Ausschau gehalten werden. Das Dachgeschoss des Feuerwehrhauses wurde von der Stadt Monheim zur Verfügung gestellt und in zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder entstand eine Schießanlage für Luftdruckgewehre und Zimmerstutzen. Das Feuerwehrhaus ist seither Heimat für sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten des Vereins.

Im Jahr 2008 konnte ein weiterer sportlicher Höhepunkt gefeiert werden: Hartmut Koch wurde Gauschützenkönig. Im Rundenwettkampf des Schützengaus Donau-Ries nehmen aktuell drei Mannschaften teil. Weitere Aktivitäten sind die Teilnahme am jährlichen Gauschießen, am Bayerischen-Hiasl-Pokal-Schießen, der Stadtmeisterschaft der Stadt Monheim und dem Raiffeisen-Volksbank-Wanderpokalschießen. Aktiv wird im Verein die Jugendarbeit betrieben.

Neben dem alljährlichen Königsschießen organisiert und gestaltet der Verein auch gesellschaftliche Veranstaltungen, wie z. B. den jährlichen Vereinsausflug, ein Dorffest, einen Seniorennachmittag im Advent oder die mit Theaterstück verbundene Weihnachtsfeier. Der Schützenverein Immergrün bildet in dem 223 Einwohner zählenden Ort Itzing den sportlichen und gesellschaftlichen Mittelpunkt.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERBAYERN

## Freie Turnerschaft Ingolstadt-Ringsee e. V.



Vorstand:	Alexander Isatow
Gründung des Vereins:	20. September 1920
Aktuelle Mitgliederzahl:	932
Sparten/Abteilungen:	American Football Fußball Gymnastik Ski/Wandern/Laufen Taijutsu Tanzsport Tennis Theater

Die Freie Turnerschaft Ringsee e. V. wurde am 20. September 1920 gegründet. Am 11. März 1921 wurde der Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts Ingolstadt eingetragen.

Anfangs wurden der Garten des Kaufmanns Wagner in Ringsee und die Scheune als Übungsplatz genutzt. 1922 wurde ein Grundstück in der Martin-Hemm-Straße gekauft. Dort wurde in vielen mühsamen, freiwilligen Arbeitsstunden ein Sportplatz errichtet. Im Jahre 1923 wurde mit dem Bau der Halle begonnen.

Bei der Arbeiterolympiade 1931 in Wien waren auch unsere Ringseer Sportler vertreten. Die Vereinsgeschichte wurde jedoch 1933 jäh unterbrochen. Es wurden sämtliche Sportvereine als staatsfeindlich erklärt und verboten. Auch die Freie Turnerschaft Ringsee wurde am 9. April 1933 aufgelöst und sämtliches Vereinsleben wurde für 13 Jahre unterbunden. 1946 gab es endlich wieder einen sportlichen Lichtblick – am 14. Juli erfolgte die erste Zusammenkunft ehemaliger Mitglieder und dem Verein wurde am 15. November 1946 gegen eine Pachtgebühr von monatlich 30 RM der Sportplatz und das Vereinsgebäude wieder zurückgegeben. An Abteilungen wurden erwähnt: Leichtathletik, Jugend, Ringen, Fußball, Theater, Raffahren und Musik. Am 6. Oktober 1948 erfolgte die neue Eintragung im Vereinsregister des Ingolstädter Amtsgerichts – somit konnte der Verein endlich wieder zu leben beginnen.

Fußball, Turnen und Schwerathletik waren von Anfang an die Schwerpunkte der Vereinsarbeit, aber es wurde auch Theater gespielt.

1977 entwickelte sich die Fußball-Abteilung zur größten Abteilung im Verein und 1979 stieg die 1. Mannschaft erstmalig in die Bezirksliga auf.

Am 17. Juli 1993 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau des neuen Vereinsgebäudes und zwei Jahre später, am 24. Juni 1995 wurde die Sportanlage mit Vereinsheim, Kinderspielplatz, Therapiezentrum, Kegelbahnen, Fußball- und Tennisplätzen eingeweiht.

1975 wuchs der Verein weiter, eine Wanderabteilung wurde ins Leben gerufen. Es folgten 1987 die Tennisabteilung und 2004 die Abteilung für Kampfkunst und Kampfsport. 2017 wurde die Tanzsportabteilung gegründet und im Jahr 2018 die Football-Abteilung. Die Gymnastikabteilung durfte im Jahr 2019 bereits ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## OBERBAYERN

### Ski-Club Ruhpolding e. V.



## Ski-Club Ruhpolding e.V.

Vorstand:	Herbert Fritzenwenger jun.
Gründung des Vereins:	19. August 1920
Aktuelle Mitgliederzahl:	1.027
Sparten/Abteilungen:	Alpiner Skisport - Snowboard - Skitouren Biathlon Eishockey Eiskunstlauf Langlauf Skispringen und Nordische Kombination

Hans Reuther war der erste Vorsitzende des Ski-Clubs Ruhpolding und rief mit elf Gründungsmitgliedern am 20. August 1920 den SCR ins Leben. Erste Wettkämpfe fanden zwei Jahre später statt und der Bau der ersten Sprungschanze am Adlerhügel begann. Toni Zeller, Hans Speckbacher und Sepp Schreiner nahmen an den Olympischen Winterspielen 1936 in Garmisch-Partenkirchen teil.

Danach sorgte der Zweite Weltkrieg für eine Unterbrechung der sportlichen Aktivitäten. Doch bereits 1949 wurde eine alpine Abfahrtsstrecke am Unternberg errichtet. 1962 begann mit der Sprungschanze am Zirnberg eine neue Ära im Skispringen beim Ski-Club. Tausende Zuschauer kamen zu den Deutschen Meisterschaften 1963.

Biathlon rückte zum ersten Mal 1968 in den Fokus, als Theo Merkel bei den Olympischen Spielen in Grenoble startete. Mitte der 70er Jahre begann der Bau der Biathlonanlage am Zirnberg. 1978 startete die damals unglaubliche Entwicklung des Biathlonsports in Ruhpolding mit dem ersten Weltcup und ein Jahr später sogar mit der Ausrichtung Biathlon-Weltmeisterschaft.

Auch Ruhpolding's Alpine bekamen den Zuspruch für einen Weltcup-Slalom am Unternberg im Jahr 1983.

Bei den Olympischen Winterspielen 1984 konnte die Biathlon-Staffel um die Ruhpoldinger Fritz Fischer und Walter Pichler die Bronzemedaille gewinnen. 1985 war Ruhpolding erneut Schauplatz einer Biathlon-WM mit insgesamt 30.000 Zuschauern. Bronze in der Staffel für Fritz Fischer, Walter Pichler und Herbert Fritzenwenger sowie Peter Angerer wurde bejubelt. Unvergessen bleibt die Goldmedaille in der Staffel bei den Olympischen Spielen 1992 in Albertville mit dem Schlussläufer Fritz Fischer. Mit dabei der junge Ricco Groß, damaliger Neuzugang beim SCR. Ricco Groß wurde in der Folge viermal Olympiasieger und neunmal Weltmeister und wurde damit zum erfolgreichsten Sportler des SCR.

Bei der dritten Biathlon WM 1996 gab es mit insgesamt 50 000 Zuschauern ein bisher nie gekanntes Interesse der Fans und Medien. Nach 1979 und 1993 richtete der SCR eine weitere Junioren WM 2008 in der Chiemgau-Arena aus. Die Biathlon-WM im Jahr 2012 setzte mit insgesamt 230.000 enthusiastischen Zuschauern und einem Riesenspektakel neue Maßstäbe.

2014 war es Skispringer Andreas Wellinger, der sich bei Olympia in Sotschi Gold im Team und 2018 in Pyeongchang Gold von der Normalschanze sowie Silber von der Großschanze und im Team holte.

Die Corona-Pandemie machte 2020 und 2021 auch dem SCR und seinen Sportlern das Leben schwer. Doch mit dem laufenden Trainingsbetrieb, der Sommerbiathlon-WM im August 2022 und vielen weiteren geplanten Veranstaltungen ist wieder ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## NIEDERBAYERN

### FC Teisbach e. V.



Vorstand:	Stefan Meier
Gründung des Vereins:	2. Februar 1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	780
Sparten/Abteilungen:	Aerobic Fußball Gymnastik Tennis Tischtennis

Die Geschichte des niederbayerischen Fußballvereins hat bereits 1920 begonnen. Der damals noch inoffizielle „Vereinigte Fußballclub Schönbühl“ bestritt sein erstes Spiel am 2. Oktober 1920. Am 2. Februar 1921 wurde dann der Verein unter dem Namen „FC Teisbach“ beim Süddeutschen Fußballverband angemeldet.

Das Vereinsleben wurde mit Beginn des 2. Weltkrieges jäh unterbrochen. Nach dieser dunklen Zeit gelangen dem Verein in den 50er und 60er Jahren dann jedoch wieder einige Meisterschaften. Gleichzeitig wurde in diesen Jahren auch der Grundstein für die erfolgreiche und bis heute andauernde intensive Jugendarbeit gelegt.

Die Jahre 1967-1970 markierten die erste sog. sportliche „Glanzzeit“, in der man den Aufstieg in die damalige A-Klasse (Kreisliga) schaffte. Die 1980er und -90er Jahre brachten für den bisher reinen Fußballverein zukunftsichernde Veränderungen. So wurden Anfang der 80er Jahre die Sparten Gymnastik, Tischtennis und Tennis gegründet. Fast gleichzeitig wurde 1983 das neu erbaute Sportheim am Erlenweg eingeweiht. Der Gesamtverein konnte mit der positiven Entwicklung in den Sparten und der Gründung weiterer Jugendmannschaften seinen Mitgliederstand innerhalb von rund 10 Jahren auf über 500 Mitglieder verdoppeln.

Im Jahr 1995 wurde ein zweiter Rasenfußballplatz in Betrieb genommen. Mit zukunftsfähigen Strukturen ging man in das neue Jahrtausend. Vor allem in der Sparte Fußball konnte man dabei die Früchte der tollen Jugendarbeit ernten. 2008 schaffte man erstmals den Aufstieg in die höchste niederbayerische Spielklasse (Bezirksliga). Nachdem man zwischenzeitlich wieder in die Kreisliga abstieg, gelang mit der Meisterschaft 2018 der erneute Aufstieg in diese Spielklasse, in der man sich mittlerweile gut etablieren konnte. Der eingeschlagene „Teisbacher Weg“, bei dem man das Augenmerk auf die Integration der eigenen Jugendspieler in den Herrenbereich legt, wird wertgeschätzt.

In der Sparte Tennis befinden sich heute drei Herren- und vier Jugendmannschaften im aktiven Spielbetrieb.

Beeindruckend sind die Leistungen der Sparte Tischtennis. Mit regelmäßig sechs oder mehr Mannschaften im Spielbetrieb, die „Erste“ aktuell in der höchsten bayerischen Spielklasse, gehören sie zu einer der „besten Adressen“ in Südbayern.

Mit derzeit rund 780 Mitgliedern, mehr als 200 davon Kinder und Jugendliche, ist der FC Teisbach ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens der Stadt Dingolfing und stolz auf den ehrenamtlichen Einsatz aller Beteiligten.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## NIEDERBAYERN

### Spiel- und Sportverein Eggenfelden e. V.



Vorstand:	Xaver Gfirtner
Gründung des Vereins:	29. Januar 1920
Aktuelle Mitgliederzahl:	536
Sparten/Abteilungen:	Fußball

Bereits 1911 bildete sich in Eggenfelden eine Fußball-Interessengemeinschaft um Max Luibl. Am 29. Januar 1920 gründete dieser mit Anderl Altmannshofer und Sepp Schwinghammer den Spiel- und Sportverein Eggenfelden. Der Sportplatz konnte am 22. Mai 1921 eröffnet werden. Im Jahr 1922 wurde der SSV in den niederbayerischen Fußballverband aufgenommen und es fanden viele Freundschaftsspiele gegen renommierte Mannschaften, wie z.B. Wacker München oder 1. FC Nürnberg statt.

Nach Ausbruch des Krieges 1939 wurde der Spielbetrieb noch bis 1942 aufrechterhalten. Am 29. Dezember 1945 wurde die Wiedergeburt des SSV Eggenfelden im alten Vereinslokal Reff gefeiert, die Punktespielrunde wurde wiederaufgenommen und der SSV wurde Meister. 1957 gewann Eggenfelden den niederbayerischen Pokal. Im Jahr 1977 gelang der Aufstieg in die A-Klasse Süd, 1980 in die Bezirksliga. Die Damenmannschaft konnte 1983 sogar in die Bayernliga aufsteigen. Zum 75-jährigem Jubiläum fand 1995 ein Spiel gegen den FC Bayern München statt. Namhafte Spieler reisten an, u. a. Jürgen Klinsmann. Selbst Uli Hoeneß ließ es sich nicht nehmen, nach Eggenfelden zu kommen.

Mittlerweile hat sich der SSV in der Landesliga Südost etabliert. Im Jahr 2020 wurde ein eigenes Vereinsheim im „Stadion an der Birkenallee“ mit VIP-Lounge errichtet. Der Verein hat acht Jugendmannschaften in Betrieb, drei Mannschaften ohne Spielbetrieb, die von etwa 30 Trainern und Betreuern bestens versorgt werden. Um nachhaltig zu arbeiten, wird vor allem auf eine gute Jugendarbeit Wert gelegt.

Mit klarem Konzept, einer guten Organisation und einem motivierten Team wurden in den letzten Jahren viele Dinge umgesetzt. Um während der Pandemie keine Jugendspieler zu verlieren, wurden viele Online-Angebote mit Übungsvideos geschaffen. So hielt man den Kontakt zu den Spielern und Eltern aufrecht. Durch eine Kooperation mit dem SV Wacker Burghausen, sowie der Charity-Legendenmannschaft „Banannenflanker Legenden“, die aus vielen ehemaligen Profifußballern besteht, werden den Trainern und Jugendspielern regelmäßige Schulungen und Fördertrainings angeboten. Hier waren namhafte Personen wie Wolfgang Beller, Michael Hofmann oder Sascha Bigalke zu Gast.

Beim SSV richtet man den Blick auch „über den Tellerrand“ hinaus. So zählen der alljährliche Sportlerball sowie das Wein- und Sommerfest zu den gesellschaftlichen Highlights des Vereins und des Stadtlebens. In Zeiten von Corona kam der Verein aber auch seiner sozialen Verantwortung nach und rief kurzerhand eine Einkaufshilfe für hilfsbedürftige Menschen ins Leben. Auch ein Charity Event für Flutopfer oder eine Spendenaktion für Flüchtlinge wurden organisiert.



# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## OBERPFALZ

### Verein für Bewegungsspiele Rothenstadt e. V.



Vorstand:	Daniel Troidl
Gründung des Vereins:	6. Februar 1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	546
Sparten/Abteilungen:	Fußball Skisport und Fitness Tennis Turnen

Auf Initiative von Georg Hägler wurde der VfB Rothenstadt am 6. Februar 1921 gegründet. Bei der Gründungsversammlung waren 16 Männer anwesend. Der Vereinsname lautete damals „Verein für Turnen und Bewegungsspiele Rothenstadt“. Schnell wurde ein Fußballplatz errichtet, der bis 1960 genutzt wurde. 1926 wurde die Turnabteilung und 1933 eine Mädchenabteilung gegründet.

Nach dem Krieg wurde der Verein am 6. Juni 1946 unter dem Namen „Verein für Bewegungsspiele Rothenstadt“, kurz „VfB Rothenstadt“ reaktiviert. Das Wort „Turnen“ wurde auf Grund des Verbots der Militärregierung für das Turnen aus dem Namen gestrichen. Die Turnabteilung konnte deswegen auch nicht aktiv werden. 1947 erfuhr nach der Lockerung durch die Militärregierung auch die Turnabteilung eine Neubelebung.

Die Anfänge der Turnabteilung waren sehr bescheiden. Da keine geeigneten Geräte vorhanden waren, beschränkte man sich auf Bodenturnen, Ringen und Boxen. Vom Lehrer Gleixner aus Pirk wurden 600 Mark vorgestreckt, so dass ein Reck, ein Barren, Ringe und ein Pferd angeschafft werden konnten. Ab 1929 turnte man in der Maschinenhalle des Sägewerks der Familie Strobel. Sägemehl diente als Mattenersatz. 1931 wurde die erste Turnhalle errichtet, 1959 eine weitere. Im Geräteturnen konnten immer wieder vordere Plätze bei Wettkämpfen belegt werden. Seit den 90er Jahren beschränkt sich die Turnabteilung jedoch auf den Breitensport im Kinder- und Mädchenturnen.

Die Fußballmannschaft stieg 1948 in die A-Klasse auf und konnte hier 1949 die Meisterschaft gewinnen. Bis zum Jahr 2000 spielte man abwechselnd in der B- oder C-Klasse, dann gelang der Aufstieg in die Kreisliga. 2004 musste man den Gang in die Kreisklasse antreten, in der die Mannschaft bis heute Verbandsspiele austrägt. Auf eine intensive Jugendarbeit legt man im VfB großen Wert.

Von 1946 bis 1948 bestand eine Damenhandballmannschaft, 1969 wurde die Ski-Abteilung gegründet, die Tennisabteilung folgte 1975.

Im Jahr 1960 wurde eine großzügige Sportplatzanlage eingeweiht, die bis heute Mittelpunkt des Vereins ist. Ein weiterer Höhepunkt war 1977 die Errichtung eines eigenen Vereinsheims durch die damalige Gemeinde Rothenstadt.

Bis zum Jahr 1974, zur Feier zum 50-jährigen Vereinsjubiläum glaubte man, dass die Vereinsgründung 1924 erfolgte. Nachdem die Mitgliedskarte eines Gründungsmitglieds gefunden wurde, stellte sich heraus, dass die Vereinsgründung im Februar 1921 erfolgte.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## MITTELFRANEKN

### DJK Erlangen e. V.



Vorstand:	Matthias Distler
Gründung des Vereins:	1. Juni 1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	343
Sparten/Abteilungen:	Freizeit- und Musikgruppe Fußball Handball Tennis

Im September 1920 wurde in Würzburg der Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen (Deutsche Jugendkraft, DJK) gegründet. Bereits am 1. Juni 1921 begann die „Ortsgruppe Erlangen der DJK“, zunächst als nicht eingetragener Verein im Verband mit dem Kath. Jungmännerverein, ihre Tätigkeit. Im Januar 1929 gelang es ein Ödlandgrundstück am Alterlanger See mit einem Anteil am See zu kaufen. In den folgenden Jahren wurde der Badebetrieb ins Leben gerufen und eine kleine Kantine eröffnet.

Das Amtsgericht Erlangen verfügte am 14. März 1938 die Löschung „Deutschen Jugendkraft“ im Vereinsregister auf Grund eines Antrags der politischen Polizei. Der ebenfalls beantragte Sperrvermerk im Grundbuch wurde aber verweigert. Am 04. Juli 1951 erfolgte die Wiedegründung der DJK Erlangen. 64 Mitglieder traten spontan dem Verein bei. Es entwickelte sich eine rege sportliche Tätigkeit in den Sparten Faustball, Fußball und Tischtennis. In den 60er Jahren kamen dann die Abteilungen Handball und Tennis hinzu.

Am 9. Juli 1979 fand zum letzten Mal eine Vorstandssitzung im alten Sportheim statt. Nach rund 25 Jahren hatte die RAD-Baracke endgültig ausgedient. Anfang Juli 1982 wurde das neue Sportheim unter Anwesenheit vieler Ehrengäste und großer Beachtung durch die Presse offiziell eingeweiht. Aus dieser Festveranstaltung entwickelte sich die alljährliche Vereinskirchweih, die heuer nun schon zum 40. Mal gefeiert werden konnte. Seit 1983 ist Pater Richard Winter O. Carm. geistlicher Beirat der DJK Erlangen und kann damit im kommenden Jahr ein seltenes Jubiläum feiern.

Beim DJK-Bundessportfest 1993 in Bamberg hatte unser Verein die Turnierleitung im Jugendhandball inne und beim Bundessportfest 1997 in Düsseldorf konnte die weibliche Handball B-Jugend mit dem Gewinn der DJK-Vizemeisterschaft eine Silbermedaille nach Erlangen bringen.

Seit einigen Jahren kooperieren die Abteilungen der DJK Erlangen erfolgreich mit den Nachbarvereinen um gemeinsam Mannschaften für den Ligenspielbetrieb zu bilden. Das Jahr 2021 stand im Zeichen des Neuaufbruchs: zum einen, in einen Sportbetrieb mit und nach Corona, zum anderen in das 2. Jahrhundert DJK Erlangen. So wurden die Weichen für ein umfangreiches Sanierungs- und Belebungsprogramm gestellt, denn für das neue Jahrhundert muss die DJK Erlangen einiges tun, um attraktiv und erfolgreich zu bleiben bzw. werden, gemäß des DJK-Mottos: „Worauf es uns wirklich ankommt, sind nicht die Siege, es sind die Menschen.“

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## MITTELFRANKEN

### DJK Sparta Noris Nürnberg e. V.



Vorstand:	Dieter Wolfsberger
Gründung des Vereins:	1918
Aktuelle Mitgliederzahl:	560
Sparten/Abteilungen:	Fußball Gesundheitssport (Herzsport, Wirbelsäule, Gymnastik, Osteoporose) Indiaca Tennis Tischtennis

Gegründet 1918 schloss sich der damalige FC Sparta schnell dem Sportverband der „Deutschen Jugendkraft“ (DJK), gegründet von der katholischen Kirche im Jahre 1920, an. Im Jahre 1954 fusionierten die nach dem Kriegsende wiedergegründeten Vereine DJK Sparta und DJK Noris zur heutigen DJK Sparta Noris Nürnberg.

Die DJK Sparta Noris ist ein modern geführter Mehrspartenverein im Süden von Nürnberg. In den fünf Abteilungen Fußball, Tischtennis, Tennis, Indiaca und einer großen Gesundheitssportabteilung mit den Schwerpunkten Koronarsport, Wirbelsäule, Osteoporose und Gymnastik, finden zahlreiche Sportler ihr Betätigungsfeld und ihre sportliche und vor allem kulturelle Heimat.

Als sozialer Brennpunktverein haben wir einen hohen Anteil an Flüchtlingen, Migranten und ausländischen Mitbürgern in unserer DJK-Sportgemeinschaft. Wir reden nicht nur von Integration oder Inklusion, sondern wir leben sie täglich und geben vielen Menschen, z.B. in unserer Handicapmannschaft im Fußball oder auch in der Tischtennisabteilung eine Zukunft.

Auch die Fußball-Schiedsrichtergruppe Nürnberg hat bei uns ihr Domizil mit wöchentlichen Terminen und Fortbildungen aufgeschlagen.

Im Fußballbereich befinden sich alle Altersstufen von den Bambinis bis zu den A-Junioren aktuell im Spielbetrieb. Die 1. Mannschaft spielt in der A-Klasse im Kreis Nürnberg/Frankenhöhe. Dies ist allerdings kein Vergleich zu früheren Zeiten. Aus der Zeit vor 1935 bleibt uns der zweimalige Titel eines amtierenden DJK-Fußballverbandsmeisters. In der damaligen Fußballhochburg Nürnberg, glänzte die DJK Sparta Nürnberg und konnte 1927 die Meisterschaft feiern. Den Spartanern gelang der zweite Titel 1932 in Dortmund.

Unser großes Aushängeschild ist die Tischtennisabteilung, die seit vier Jahrzehnten in der Bayernliga ein fester Bestandteil ist und gerade am Tor zur Regionalliga anklopft. Die Abteilung stellt den amtierenden deutschen Meister und Nationalspieler in der Behindertenklasse, der auch in der Qualifikation für Olympia in Tokio kräftig mitmischte.

Gerade wurden die letzten Renovationsmaßnahmen zur Neugestaltung des Vereinsgeländes, A- und B-Platz Sanierung, Beregnungsanlage, Umrüstung der alten Trainingsbeleuchtung auf die neue LED-Technik, abgeschlossen. Die Errichtung eines Fußballcourts und eine Teilerneuerung des Sportheimes sind geplant. Somit dürfte für die nächsten Generationen ein guter sportlicher und familiärer Weg geebnet sein.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## UNTERFRANKEN

### Sportverein Rieneck 1920 e. V.



Vorstand:	Bernd Lengler Christian Wiegand
Gründung des Vereins:	1. November 1920
Aktuelle Mitgliederzahl:	593
Sparten/Abteilungen:	Aerobic Fußball Karate Rehasport Turnen

Der Sportverein Rieneck wurde am 1. November 1920 von 16 sportbegeisterten, jungen Männern in der Schusterwerkstatt von Georg Krutsch in der Hauptstraße in Rieneck gegründet. Damals wurden die bis heute erhaltenen Vereinsfarben schwarz-rot gewählt.

Im Jahr 1929 errang die 1. Mannschaft in der B-Klasse die erste Meisterschaft des Vereins. Dieser Erfolg konnte 1932 wiederholt werden. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges brachte den regelmäßigen Spielbetrieb und schließlich auch die gesamte Vereinstätigkeit völlig zum Erliegen. Nach der Heimkehr aus dem Krieg ergriffen im Sommer 1945 Alois Lind und Richard Nöll die Initiative zur Wiederbelebung des Vereins.

Auf Initiative vom damaligen 1. Vorsitzenden Richard Laudenbach wurde 1963 das neue Sportheim errichtet. Mit dem neuen Vorsitzenden Richard Küber begann im Jahr 1967 der Bau eines Rasenspielfeldes.

Auch der sportlich steile Weg nach oben begann 1963 und endete erst 1967 in der Landesliga Nord, der damals vierthöchsten deutschen Spielklasse.

Durch den Bau der Schulturnhalle erfolgte die Öffnung des Vereins für den Breitensport. Eine Damen- und eine Herrenturngruppe wurden gegründet. 1983 wurde die Karate-Abteilung ins Leben gerufen. Im Jahr 1997 erfolgte die Gründung von drei Kinderturngruppen und bereits im Jahr darauf einer Aerobic- und Fitness Gruppe.

1987 wurde das bisherige Sportheim abgerissen und neu erbaut. Die Generalsanierung mit dem Einbau einer Beregnungsanlage und Trainingsbeleuchtung erfolgte von 1991 bis 1993. Die Einweihung wurde im Rahmen eines Sportfestes mit 4.000 Besuchern und einem Gastspiel der „Zillertaler Schürzenjäger“ groß gefeiert.

Seit 2009 spielt die 1. Fußballmannschaft in der A-Klasse bzw. in der Kreisklasse. Zuvor wechselten sich seit 1950 die Auf- und Abstiege in die und aus der A-Klasse ab. Auch in der Bezirksliga Unterfranken West und der Kreisliga Main-Spessart hat die Mannschaft wechselnde Erfolge erzielen können.

Der SV Rieneck 1920 präsentiert sich im Jahr 2022 mit elf Fußballmannschaften und zehn Gruppen des Breitensports als moderner und zukunftsfähiger Sportverein. Mit derzeit 593 Mitgliedern ist der SV Rieneck 1920 der größte Verein der ca. 2.000 Einwohner zählenden Stadt Rieneck.

# EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

## SCHWABEN

### Sport-Club 1921 Unterrieden e. V.



Vorstand:	Karl Beck
Gründung des Vereins:	20. Mai 1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	420
Sparten/Abteilungen:	Breitensport Fußball Gymnastik Tischtennis

Der SC Unterrieden wurde am 20.05.1921 als Faustballclub gegründet und war einer der ersten Sportvereine im Landkreis Unterallgäu. Im Gründungsprotokoll stand der Name „Fußball-Club Unterrieden“ – im Protokoll ist jedoch die Gründung eines „Faustball-Clubs“ genannt. 1925 war erstmals von einem „Spiel-Club Unterrieden“ die Rede. Die Bezeichnung „Spiel-Club“ wurde bis zu den 1950er Jahren verwendet.

Aus dem Protokoll der ersten Versammlung geht hervor, dass „am 01.07.1921 der in voller Blüte stehende Club zur ersten Versammlung trat ... Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, einen Fußball zu kaufen ... Es wurde an die Gemeinde herangetreten um Gewährleistung eines Stipendiums von 200 Mark zur Beschaffung eines Fußballs. Die Gemeinde bewilligte nur 100 Mark. Somit war der Club gezwungen, ein 1/4 jährliches Darlehen von 250 Mark aufzunehmen.“

Vor dem 2. Weltkrieg wurde außer Fußball auch Leichtathletik angeboten und Sportfeste ausgerichtet. Während des Krieges kam das Vereinsleben völlig zum Erliegen. Aber bereits im Sommer 1945 fanden wieder erste Fußballspiele statt.

In den Anfangsjahren des Vereines diente der Saal der Gastwirtschaft „Zum Rössle“ als Umkleide für die Fußballmannschaften und wurde für Konzerte und das Theaterspiel genutzt. 1955 wurde der Sportplatz auf dem „Katzenbugl“ die neue Heimat des Sport-Clubs.

Von 1947 an existierte viele Jahre eine Theater-Abteilung. Im Jahr 1950 schloss sich die 1904 gegründete Schützengesellschaft dem Spiel-Club an. Die Ski-Abteilung wurde 1962 gegründet. Ab Mitte der 60er Jahre formierte sich eine Läufergruppe. Dies war der Beginn einer Leichtathletikabteilung mit regelmäßigem Training, Vereinsmeisterschaften und Werfertagen. Zwischen 1968 bis 1980 wurden Volksläufe und Volksmärsche durchgeführt. Die Tischtennisabteilung wurde 1978 gegründet. Seither spielen Herren-, Damen- und Jugendmannschaften in der Punktrunde. Ebenfalls 1978 wurde eine Gymnastikabteilung ins Leben gerufen. Von 1967 bis 1980 existierte eine Gehergruppe und auch hier wurden Wettbewerbe und Meisterschaften veranstaltet. Ein großer Erfolg konnte 1978 gefeiert werden, als der SC Unterrieden Deutscher Juniorenmannschaftsmeister im 10.000 m Bahngehen wurde.

Die Fußballer spielten in der 1990er Jahren einige Jahre in der Kreisliga. Seit dem Gründungsjahr existieren beim SC Jugend-Fußballmannschaften.

Aktuell werden im Bereich Breitensport Spinning, Fahrradausflüge und Tanzsport (Line Dance) angeboten.

## FOTOAUFNAHMEN

Fotos der Festveranstaltung können ab Montag, 01.08.2022, über folgende Internetadresse abgerufen werden:

<https://aiv.cloud.bayern.de/index.php/s/QoBmGKebLA4v7lw>

Das Passwort lautet: Dachau2022


Der Link ist gültig bis 30.09.2022; danach erlischt der Zugriff.



Eine Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse ist möglich (©BayStMI).

Zur Erstellung einer Veranstaltungsdokumentation bitten wir Sie um Zusendung der Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse an:

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
Sachgebiet H3  
Frau Marlene Werner  
Odeonsplatz 3  
80539 München.



Wir wünschen unseren Gästen  
einen angenehmen Aufenthalt  
im Schloss Dachau  
und schöne Stunden bei der Festveranstaltung!

### Veranstalter:

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
Sachgebiet H3  
[www.stmi.bayern.de](http://www.stmi.bayern.de)